



Sammlung Theaterzettel

Perikles von Tyrus

Klauß, Karl

1924-09-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 10

Montag, den 15. September 1924

Miete B Nr. 2

Perikles von Tyrus

Märchenspiel von Shakespeare.

Frei bearbeitet von K. Franz Eßlinger

In Szene gesetzt von Francesco Gioli

Bühnenbilder von Heinz Grete

Bühnenmusik von Karl Klauß

Personen:

Antiochus, König von Antiochien	Wilhelm Kolmar
Ritter Perikles, Fürst von Tyrus	Rudolf Wittgen
Lord Helicanus, sein Ratgeber	Georg Köhler
Aleon, König von Tarsus	Hans Godes
Dionysa, seine Gemahlin	Else von Seemen
Simonides, König von Pentapolis	Ernst Langhein
Thaisa, seine Tochter	Laura Wagner
Thyorida, deren alte Amme	Elise de Lauf
Cerimon, ein Lord aus Ephesus	Willy Birgel
Ein junger Kavaliere	Richard Eggarter
Pytmachus, Statthalter von Mytilene	Robert Vogel
Ein Kuppeler	Karl Neumann-Hodis
Eine Kupplerin	Julie Sanden
Pistol	Josef Kertter
Maring	* *
Thalar, ein Eunuch	Anton Gänzl
Leonin, ein junger Jägermann	Walter Felsenstein
Erster } Seemann	Fritz Linn
Zweiter } Seemann	Harry Bender
Dritter } Seemann	Ernst Gladek
Ein Neger	Franz Bartenstein
Ein Sänger	* *
Ein Seeräuber	Alexander Kötert
Chorus	Elvira Erdmann

Spielwart: Erno Arndt

Die beiden Pausen werden durch Fallen des Hauptvorhanges angezeigt. — Etwaigen Hervorrufen kann erst am Stückschluß Folge geleistet werden.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 7 Uhr Ende gegen 10 $\frac{3}{4}$ Uhr
Mittlere Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.